

Berichterstattung Gymteam Brütten

St. Galler Kantonaltornfest Mels 19. – 21.6.2015

Was für ein Timing, fast wie geplant sind wir kurz nacheinander mit dem Auto auf dem zugewiesenen Parkplatz eingefahren. So kam es dann auch, dass nicht alle im ersten Shuttle-Bus resp. Feuerwehr-Bus Platz fanden und die Hälfte auf den nächsten warten mussten.

Der Ärger darüber, dass wir für unseren Wettkampf bereits am Freitag starten mussten verflog rasch. Sowohl beim Einturnen, als auch beim Wettkampfeinsatz, konnten wir vom Wetterglück profitieren. Der Himmel war zwar bedrohlich wolkenverhangen, es blieb aber trocken.

Mit der Note 9.32 für die „Old Ladys“ wie auch die 9.54 für den „Allegretto“ wurde unser gutes Gefühl kurz nach den Vorführungen unserer Kleinfeld- und Bühnengymnastik bestätigt.

Als Zuschauer durften wir jetzt weitere Darbietungen geniessen. Nach der Gymnastik unserer grössten Konkurrenz, der Gymnastikriege Kreuzlingen, waren wir etwas angespannt. Die Vorführung war weitgehend fehlerfrei und sauber gelungen. Mit der Note 9.48 kamen sie dann auch sehr nahe an unsere Wertung heran. Uff, nochmals Glück gehabt!

Nun hatten wir auch die Gelegenheit unsere Damenriege bei ihrer Gymnastik anzufeuern. Das Zuschauen hat Spass gemacht. Mit der Note 8.99 fanden wir die Vorführung aber eher schlecht belohnt, schade!

So, jetzt war es Zeit uns auf den Weg zum Hotel zu machen. Wir staunten nicht schlecht als uns die 20 minütige, kurvenreiche Fahrt, tief ins Weisstannental führte.

Nach der kurzen Aufregung beim Zimmerbezug (nicht alle Betten hatten Leintücher) machten wir uns zur Rückfahrt auf das Festgelände bereit. Wir trafen uns in einem etwas „ruhigeren“ Zelt mit den anderen Turnern unseres Vereins. Der Turnertrunk „grüner Frosch“ war heiss begehrt und sogar Angi fand den „Tee“ so gut, dass sie gleich drei Stück davon genoss.

Nach dem Frühstück begaben sich die etwas weniger verkaterten Turnerinnen wieder auf das Wettkampfgelände in der Hoffnung, weitere tolle Vorführungen bewundern zu können. Leider waren die Wetterbedingungen so schlecht, dass die Gymnastikdarbietungen auf der Bühne buchstäblich ins Wasser fielen. Der Teppich hatte sich mit Wasser vollgesogen und nach jedem Durchgang versuchte man, mit Gummischabern das Wasser etwas heraus zu schieben. Leider nur mit mässigem Erfolg. Eine Zumutung für alle, die unter diesen Bedingungen den Wettkampf durchführen mussten. Für uns unverständlich, dass nicht auf das Schlechtwetter-Programm umgestellt wurde.

Gegen Ende des Wettkampftages figurierten wir auf der Resultattafel immer noch auf dem 1. Platz. Nun konnten wir uns schon langsam über einen Sieg freuen.

Etwas müde aber glücklich traten wir die Heimreise an.

Die Berichterstatteerin:
Esther Curcuruto